

Reine Lungau

Datenstruktur der Sondierungsphase



Dr. Thomas Guggenberger
Abteilung für Ökonomie & Ressourcenmanagement
HBLFA Raumberg-Gumpenstein
8952 Irdning-Donnersbachtal
thomas.guggenberger@raumberg-gumpenstein.at

Entscheidungskriterien für/gegen Reine Lungau

1. Bewerten des Nährstoffdefizit bei fehlendem Futterzukauf
2. Bewerten des notwendigen Milchpreises
3. Bereitschaft zu Veränderungen
4. Optimierung in der Ernte / Düngung
5. Veränderungen in der Bestandstruktur der Tiere
6. Bereitschaft zur gemeinsamen Entwicklung

Kalkulation zur Abschätzung des Ertragsrück einer Milchproduktion ohne Zukauf Futters auf Biobetrieben im Lungau
Gültig im Februar 2023
Bitte die Zahlen selber ausfüllen
Max Mustermann

Eingangsdaten

Name des Betriebes			
Betriebsnummer			
Betriebsflächen			
Grundfutterfläche (Grünland und Fehlfutteranteil im Ackerland)		22,5 ha	
Getreidefläche (Reine Anbaufläche im Jahr)		1,8 ha	
Ertragsverfugung im Getreideanbau		3000,0 kg pro ha	
Futterzukauf			
Jährlich zugekaufte Kraftfuttermenge		12.000 kg	
Milch			
Abgelieferte Milchmenge für die Molkeerei		121.000 Liter	
Tränkermilchmenge pro Kalb		800 Liter	
Rinder			
Kategorie	Stück	Abstöße	Kraftfutter pro Tag kg
Milchkühe	21	0	0,8
Kalbinnen	5	30	1,2
Jungvieh 1-2	4	30	0,8
Jungvieh 1/2-1	2	30	
Zuchtviehverkauf			
Wertverlust aller Zuchtställe durch geringere Milchleistungen			800 €/Jahr

Wirken des Verzichtes auf zugekauftes Futter
Nur gültig wenn alle Daten oben eingegeben wurden

	Wert	Bewertung
1. Nährstoffdefizit der Milchkuhe	10,3 %	Intensiven Bemühungen in der Umstellungsphase notwendig
2. Abgelieferte Milchmenge mittelfristig	85 %	Kompensation durch Umstellung in der Kalberaufzucht möglich
Abgelieferte Milchmenge langfristig	77 %	Kompensation in der Grünlandbewirtschaftung teilweise möglich
3. Rückgang in der Ertragsfähigkeit der Flächen	7 %	Variable Effekte je nach Verhältnis zwischen Milchproduktion und Rinderzucht möglich.
4. Ökonomische Wirkung Milch	-8.323 €	Vergleich mit Wirtschaftsprahmen des aktuellen Milchschweigens
Ökonomische Wirkung Tiere	-4.214 €	
Gesamtwirkung	-12.759 €	
5. Ergänzungszuschlag Milch Maximaleffekt ex	0,12 €	
Ergänzungszuschlag Milch Intensivvarianten ex	0,13 €	

Wie ist das bei Ihnen?

Kalkulation zur Abschätzung des Ertragsrückganges der Milchproduktion ohne Zukaufsfutter auf Biobetrieben im Lungau

Gültig im Februar 2017

Bitte die grauen Felder ausfüllen

Eingangsdaten

Name des Betriebes	Max Mustermann		
Betriebsnummer	123456		
Betriebsflächen			
Grundfutterfläche (Grünland und Feldfutteranteil im Ackerland)			25,5 ha
Getreidefläche (reine Anbaufläche im Jahr)			3,5 ha
Ertragserwartung im Getreideanbau			3500,0 kg pro ha
Futterzukauf			
Jährlich zugekaufte Kraftfuttermenge			15.000 kg
Milch			
Abgelieferte Milchmenge an die Molkerei			120.000 Liter
Tränkemilchmenge pro Kalb			600 Liter
Rinder			
Kategorie	Stück	Almtage	Kraftfutter pro Tag kg
Milchkühe	21	0	
Kalbinnen	5	90	0,8
Jungvieh 1-2	8	90	1,2
Jungvieh 1/2-1	7	90	0,8
Zuchtviehverkauf			
Wertverlust aller Zuchtkalbinnen durch geringere Milchleistungen			600 €/Jahr

Auswirkungen des Verzichtes auf zugekauftes Futter

Nur gültig, wenn alle Daten oben eingegeben wurden!

Aspekt	Wert	Bewertung
1. Nährstoffdefizit der Milchkühe	12,7 %	Intensive Bemühungen in der Umstellungsphase notwendig.
2. Abgelieferte Milchmenge mittelfristig	82 %	Kompensation durch Umstellung in der Kälberaufzucht möglich.
Abgelieferte Milchmenge langfristig	74 %	
3. Rückgang in der Ertragsfähigkeit der Flächen	9 %	Kompensation in der Grünlandbewirtschaftung teilweise möglich.
4. Ökonomische Wirkung Milch	-9.091 €	Verhältnis zwischen Milchproduktion und Rinderzucht mitbestimmend. Schwerpunktbildung ist anzustreben.
Ökonomische Wirkung Tiere	-5.104 €	
Gesamtwirkung	-14.196 €	
5. Ergänzungszuschlag Milch Maximaleffekt ex	0,14 €	Vegleich mit Wirtschaftsrahmen der SalzburgMilch notwendig.
Ergänzungszuschlag Milch Initiativvariante ex	0,13 €	

RISIKEN

CHANCEN

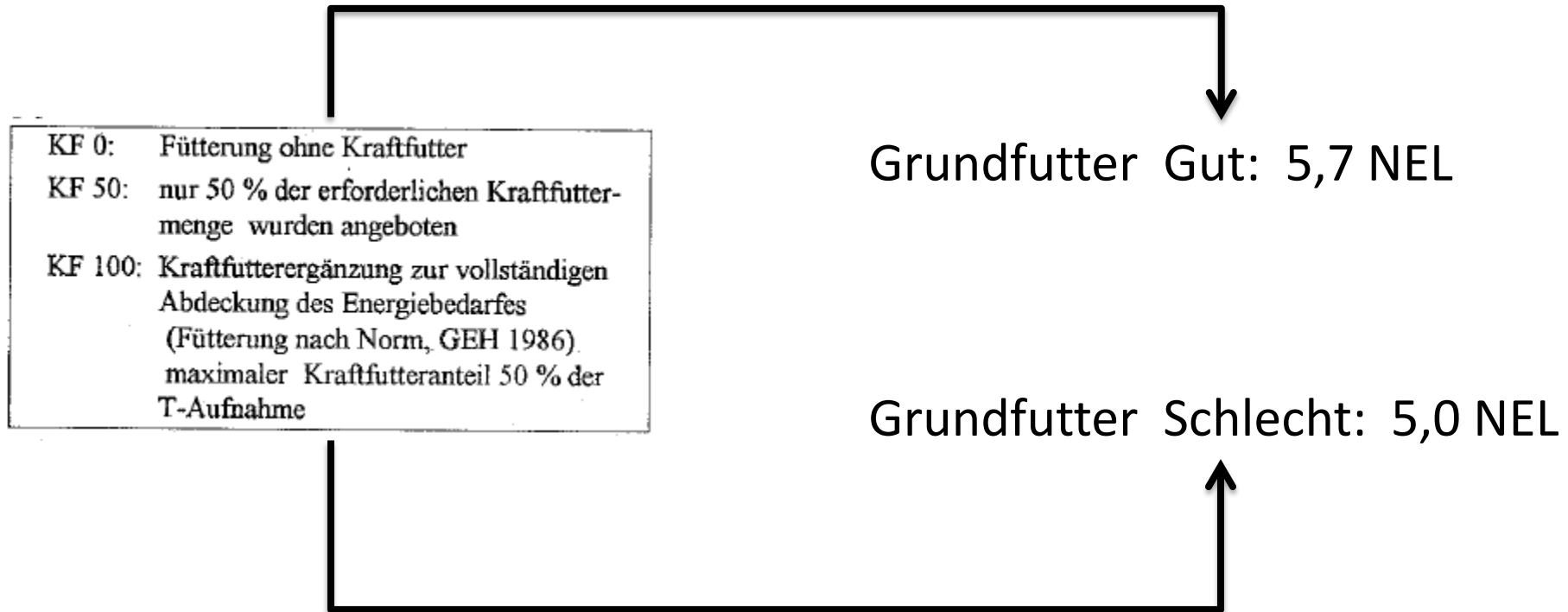
Risiko: Werde ich später als Milchkuh mit wenig oder ohne Kraftfutter überhaupt überleben können?



Einfluss von Grundfutterqualität und Kraftfutterniveau auf Leistung, Stoffwechsel und Wirtschaftlichkeit von Kühen der Rasse Fleckvieh und Holstein Friesian

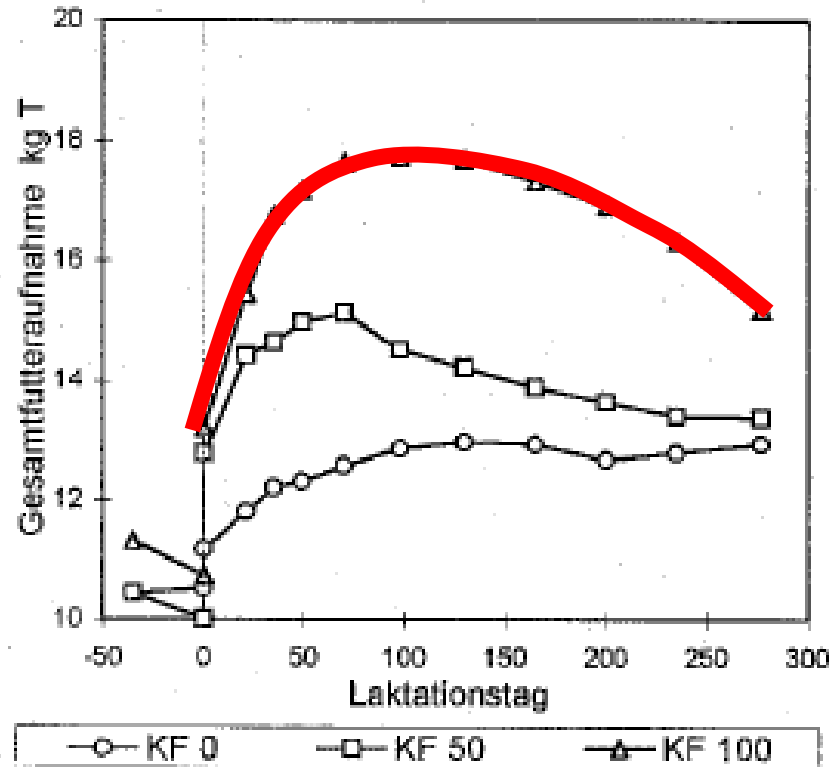
Gruber, L., Steinwender, R., Baumgartner, W., Schauer, A., Häusler, J.,
Guggenberger, T., Uray G., Wenzel, W., Steiner, B., Sobotik, M., Krimberger, K.

1987-1993: 7 Laktationen

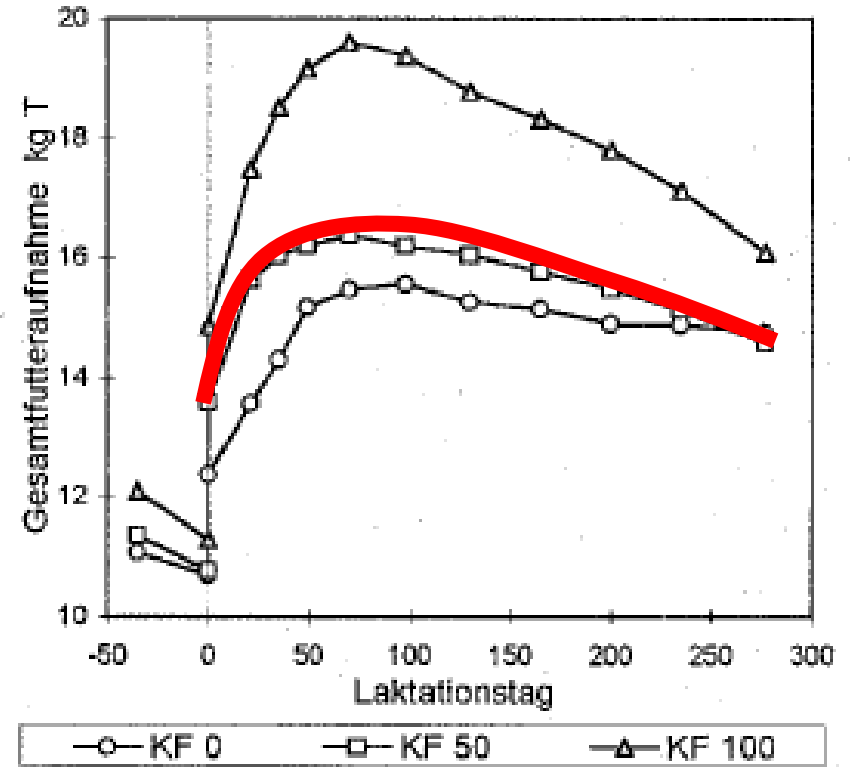


Grundfutterversuch I: Die Gesamtfutteraufnahme

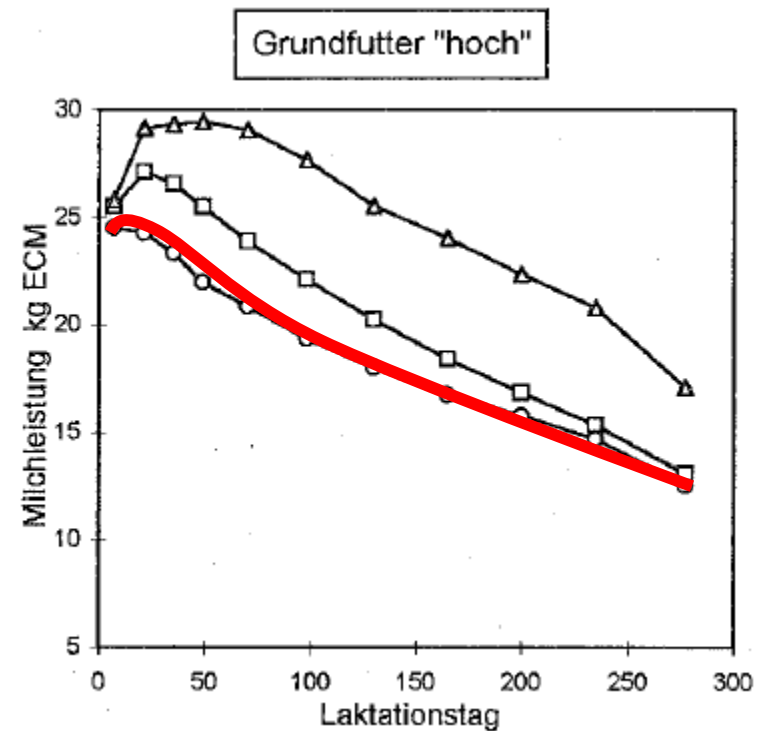
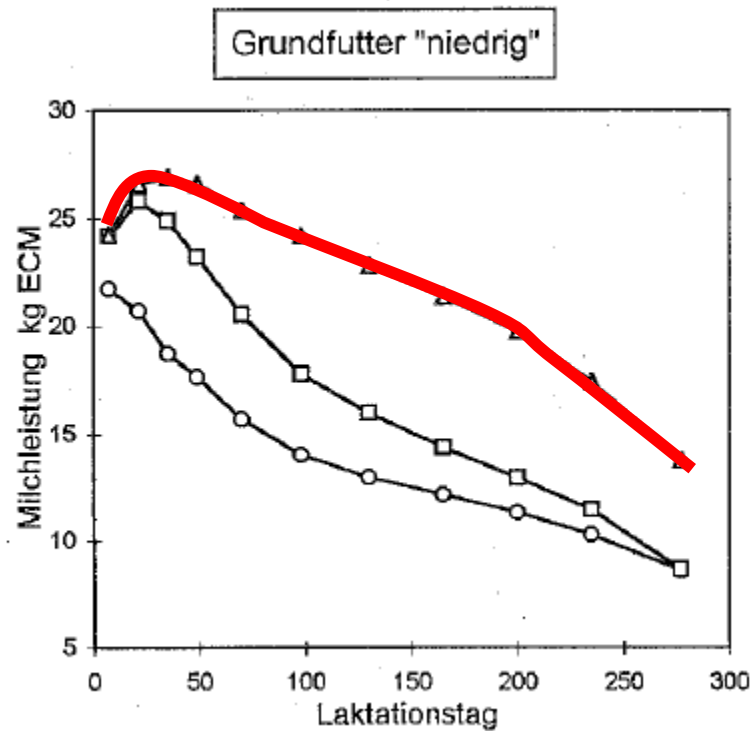
Grundfutter Schlecht



Grundfutter Gut



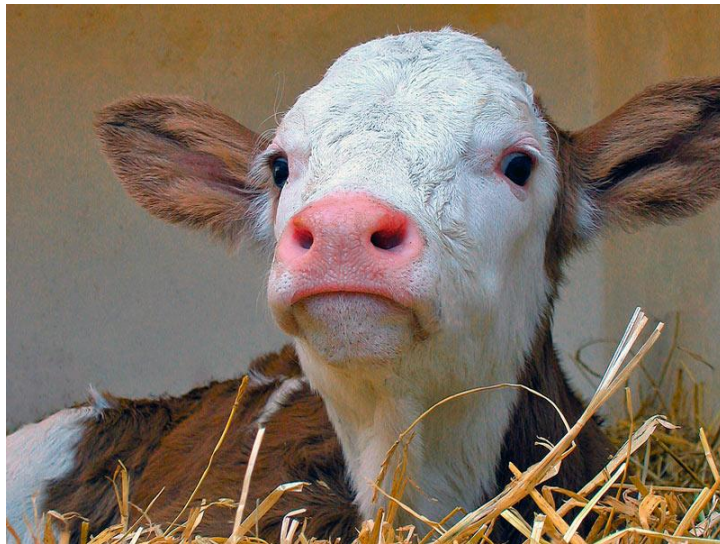
Grundfutterversuch I: Die Milchleistung



Jahresmilchleistung kg ECM		
Grundfutterqualität		
	Niedrig	Hoch
KF 0	3.832	5.000
KF 50	4.381	5.179
KF 100	5.165	5.609

Grundfutterversuch I: Die Fruchtbarkeit

	Grundfutterqualität		Kraftfutter-Niveau		
	Niedrig	Hoch	KF 0	KF 50	KF 100
Anteil fruchtbarer Kühe %	83,7	89,6	89,3	79,1	91,6
Besamungsindex nach dem Versuch %	1,69	2,11	2,03	1,58	2,09
Zwischenkalberzeit	380	367	368	377	376



Gott sei Dank: Auch mit wenig oder keinem Kraftfutter werde ich überleben. Als Grundvoraussetzung brauch ich qualitativ hochwertiges Grundfutter in unterschiedlichen Qualitäten. Eine magere Fütterung am Laktationsende und dass allerbeste Grundfutter zu Laktationsbeginn sichern meine Fruchtbarkeit.

Die Rückmeldung: 119 Betriebe



Die Rückmeldung: 119 Betriebe

Parameter	Einheit	Unteres Viertel	Median	Oberes Viertel	Mittelwert	Standardabweichung
Grünland und Feldfutterfläche	ha	10,0	15,0	22,0	17,3	9,6
Ackerfläche	ha	0,0	0,1	2,0	1,1	1,5
Betriebsfläche	ha	10,7	15,8	24,0	18,4	10,4
Tierbesatz	GVE/ha	1,25	1,45	1,74	1,48	0,37
Kraftfutterzukauf	kg/ha	410	755	933	754	498
Milchleistung	kg/Kuh	4356	5769	6821	5649	1498
Milchleistung	kg/ha	3467	4601	5583	4744	1853
Energiewirkung Kraftfutter	%	10,3	16,8	20,5	16,0	8,3
Grenzkosten	Cent/ Liter	12	16	19	16	7

hoch

gering

Eignung Reine Lungau

Zwei Seiten, eine Berufsgemeinschaft

Habe mich in der Vergangenheit für eine extensiveren Weg entschieden

Habe mich in der Vergangenheit für eine intensiveren Weg entschieden



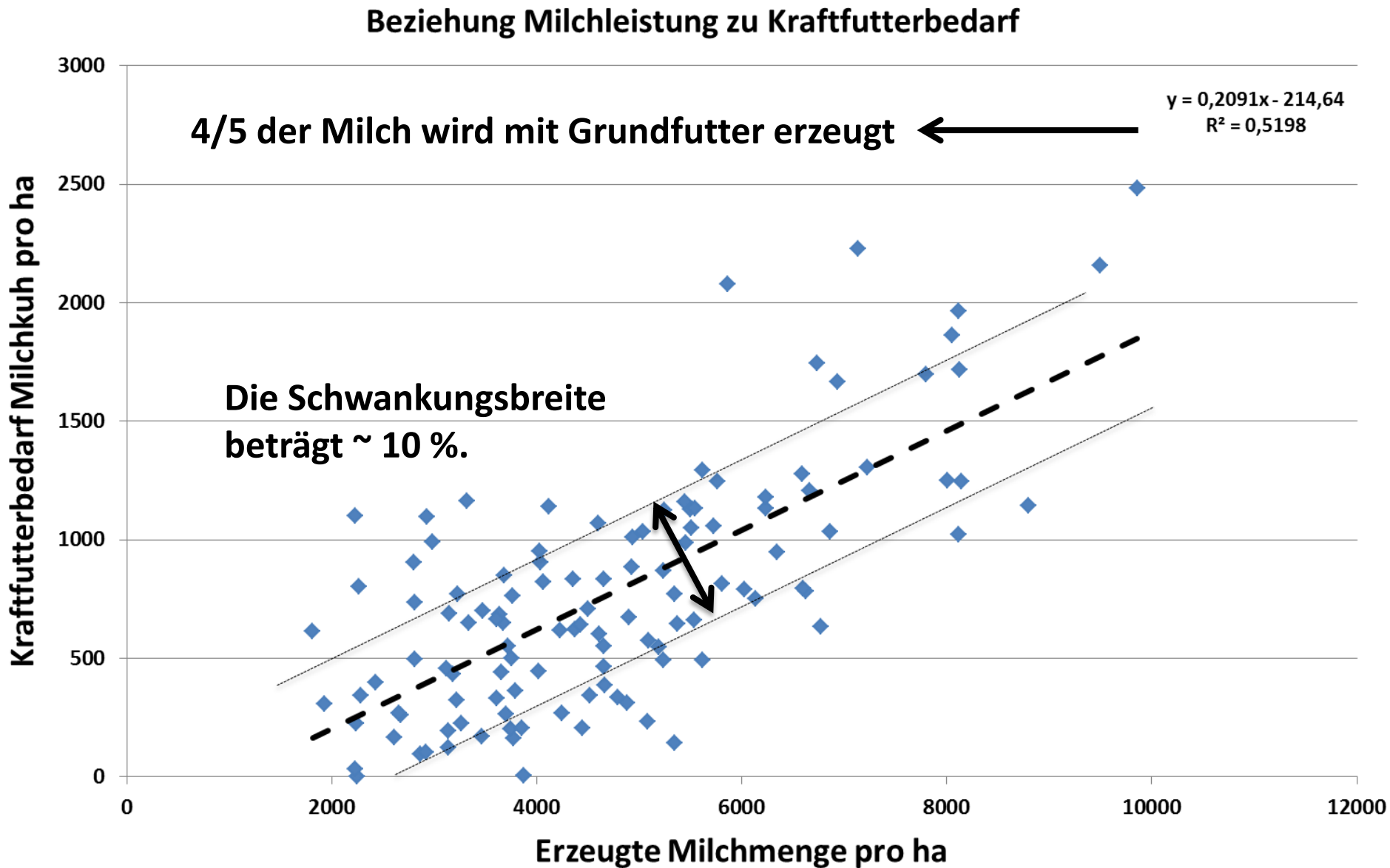
Die Reine Lungau sichert den extensiven Weg ab.

Gemeinschaft aller Bauern im Lungau

Die Reine Lungau hat keinerlei Auswirkung auf den intensiveren Weg.

Die Rückmeldung: Alle Betriebe

(Hohe Variabilität in der Beziehung Input:Output)



Die Grenzkosten enthalten

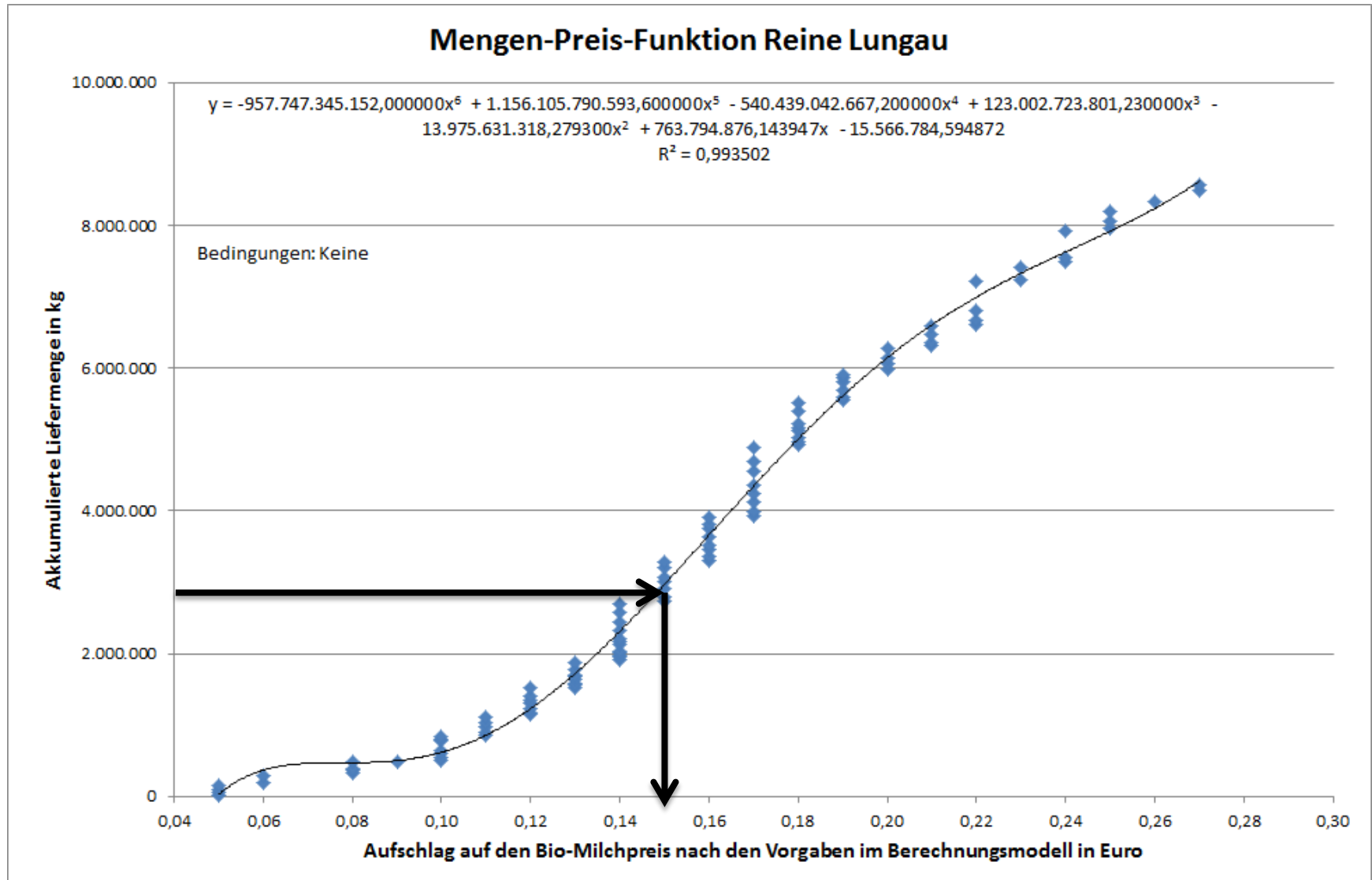
- 1. Den vollständigen kurzfristigen Verlust von Milch aus Kraftfutter mit der Annahme eines Wirkungsverhältnis von 1 : 1,34**
- 2. Die vollständige mittelfristige Abstockung von Milchkühen durch mittelfristig sinkende Felderträge.**
- 3. Die vollständige langfristige Abstockung im Gesamtbestand durch langfristig sinkende Felderträge.**
- 4. Keinerlei Effekte durch Strukturänderungen am Betrieb oder Veränderung bzw. Entwicklungen auf den lokalen Märkten**

Die Reine Lungau hat hohes Potenzial aus lokalen Chancen positive Effekte aller Art zu entwickeln!

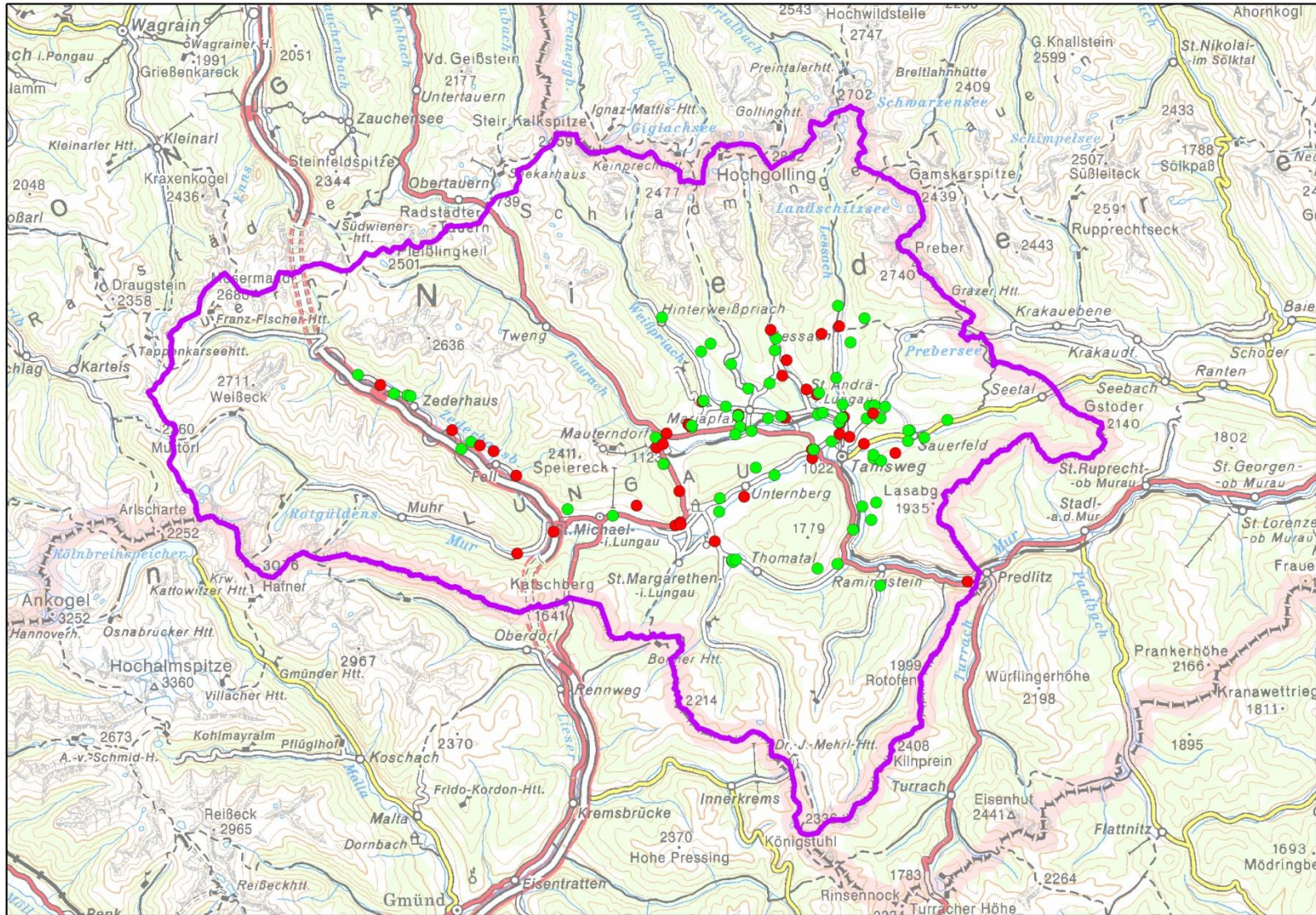
Danke!



Die Grenzkosten: Alle Betriebe

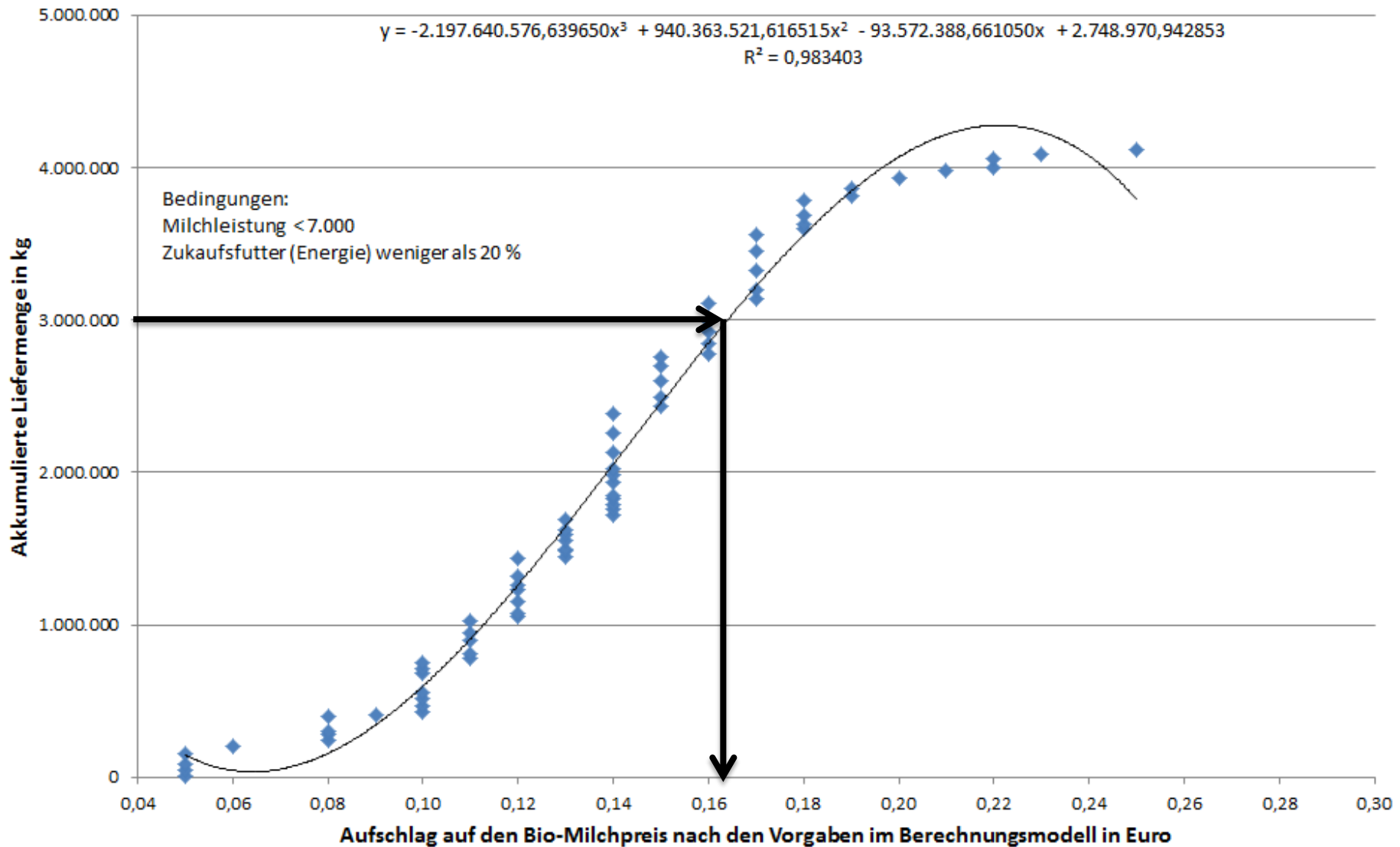


Die Lage: Alle Betriebe



Die Grenzkosten: Geeignete Betriebe

Mengen-Preis-Funktion Reine Lungau



Die Regeln!

1. Alle Produkte der **Reine Lungau** erzielen Ihren Mehrwert am Markt, weil die wesentlichen Grundlagen der Erzeugung (Futtermittel, N-Dünger) in der besonderen inneralpinen Lage **ausschließlich** aus den regionalen Potenzialen geschöpft werden. Dies gilt für **alle Wiederkäuer** auf den landwirtschaftlichen Betrieben.
2. Die *Reine Lungau* ist das Ergebnis einer extensiven Produktion, die sich auf die **biologische** Landwirtschaft beschränkt. Alle betrieblichen Verpflichtungen bestehender Verträge bleiben unangetastet. Die minimalen Ergänzungen werden im Rahmen der üblichen Kontrollen mitgeprüft.

3. Der Bedeutung der Tiergesundheit entsprechend, ergänzen die Produzenten der Reinen Lungau den Mineralstoffbedarf der landwirtschaftlichen Nutztiere mit Futterkalk, Viehsalz und Mineralfutter. Diese dürfen vom Markt bezogen werden. Dies gilt auch für die Beschaffung von Stroh als Streu in der Tierhaltung. Die medizinische Behandlung der Tiere wird nach gültigen Regeln umgesetzt.
4. Initiative Betriebsmittel wie Samen für die pflanzenbauliche Produktion und Spermien für die züchterische Entwicklung der Tierbestände sind allgemein zulässig. Der Zukauf von geeigneten Zuchttieren aus anderen Region ist meldepflichtig.

5. Die Reine Lungau wird ausschließlich auf Betrieben erzeugt, die im Bezirk Tamsweg ansässig sind und deren Flächen mehrheitlich über 1.000 Meter Seehöhe liegen. Einzelne Flächen außerhalb der Bezirksgrenze sind nur dann nutzbar, wenn Sie langjährig dem Betrieb zugeordnet werden können und deren Ertragskraft nicht über dem üblichen landwirtschaftlichen Niveau der Region liegt.
6. Die ambitionierten Regeln beugen sich den Naturgewalten. Bestätigt die Agrarbehörde eingetretene Katastrophen (Dürre, Hagel, Muren, Frost, Lawinen) kann geeignetes Futter aus Österreich beschafft werden.

4 Kernaufgaben



Chancen nutzen!



Gemeinschaft bilden!



Aufgaben erfüllen!

Entwicklung beobachten!

Gutes Gelingen!